

Was bedeutet kein Strom in der Region?



Kein Licht

von der Leselampe bis zur Straßenbeleuchtung



Keine Kommunikation

Handy, Telefon, Internet, Fernsehen, Notruf



Kein Geldverkehr

Geldautomat, Kassen, Zahlungsverkehr



Kein Einkauf

Nahrungsmittel, Getränke, Supermarkt, Warenverkehr



Kein Kraftstoff

Tankstelle



Keine Kühlung

Kühlschrank, Gefrierschrank, privat und im Handel



Keine Heizung

Privat und öffentlich



Keine Medikamente

Notfallmedizin, Erkrankungen

Verhalten im Notfall

Bewahren Sie Ruhe.

Melden Sie:

- Wo ist etwas passiert?
- Was ist passiert?
- Wie viele sind betroffen?
- Ihren Namen

Warten Sie auf Rückfragen!

Wo bekomme ich aktuelle Infos im Notfall?

Bei funktionierender Stromversorgung:

- offizielle Informationen und Warnungen gibt es über Apps wie z. B. NINA oder KATWARN
- Medien, Internet

Ohne funktionierende Stromversorgung:

- UKW-Radio (batterie- oder solarbetrieben)
- Autoradio
- mobile Lautsprecherdurchsagen
- aktuelle Handzettel/Flyer
- Anlaufstellen

Weitere Informationen im Netz:



Website

<https://www.breitenguessbach.de/notfall>

Dieser Flyer wurde mit Informationen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) erstellt.

www.bbk.bund.de / info@bbk.bund.de

Verantwortlich:
Gemeinde Breitengüßbach
Kirchplatz 4,
96149 Breitengüßbach

Wichtige Telefonnummern

Bei funktionierendem Telefonnetz:

Feuerwehr, Rettungsdienst: 112

Polizei: 110

Ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftnotrufzentrale: 089 192 40

Bei Gasgeruch:

Bayernwerk Störungsstelle, 0941 28 00 33 55

BBK-Hotline (zu Notfallvorsorge): 0228 99 550-3670

Anlaufstellen in der Gemeinde Breitengüßbach:

Die Gemeinde Breitengüßbach errichtet im Fall eines länger andauernden und flächendeckenden Stromausfalls Anlaufstellen (Leuchttürme). Dort können Sie Gefahren melden und aktuelle Informationen erhalten. Achten Sie auf Radio-Durchsagen! Es findet dort keine Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten etc. statt.

- Breitengüßbach
 - Rathaus, Kirchplatz 4
 - Gemeindefesthalle, Zentrum 1
- Zückshut
 - Feuerwehrhaus, Hauptstraße 13
- Hohengüßbach
 - Feuerwehrhaus, Hohengüßbacher Straße 39



Ratgeber für den Notfall

Vorsorge, Kontakte und Anlaufstellen

Mit Checkliste

Vorsorge

In einer Ausnahmesituation wie Hochwasser, Stromausfall oder Sturm können Lebensmittel zeitweise schwer zu bekommen sein. Sorgen Sie daher für einen ausreichenden Vorrat. Ihr Ziel sollte es sein, zehn Tage ohne Einkaufen überstehen zu können. Die Vorsorge liegt in Ihrer Verantwortung.

In der folgenden Übersicht finden Sie ein Beispiel für einen zehntägigen Grundvorrat für eine Person. Dieser entspricht ca. 2.200 kcal pro Tag und deckt damit im Regelfall den Gesamtenergiebedarf ab. Berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung persönliche Vorlieben, Diät-Vorschriften und Allergien.

Denken Sie auch daran, Ihre wichtigsten Dokumente so zu ordnen und zu sichern, dass Sie diese immer griffbereit haben und eine beglaubigte Kopie an einem geschützten Ort hinterlegt haben.

Grundsätzlich beachten

Nur was Sie mögen und vertragen. Nicht nur die Haltbarkeit ist bei Lebensmitteln entscheidend. Berücksichtigen Sie Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder besondere Bedarfe wie Babyernährung, aber auch persönliche Vorlieben beim Zusammenstellen Ihres Vorrats.

Prinzip „lebender Vorrat“. Versuchen Sie, Ihren Vorrat in Ihren alltäglichen Lebensmittelverbrauch zu integrieren. So wird er immer wieder verbraucht und erneuert, ohne dass Lebensmittel verderben. Neu gekaufte Vorräte gehören nach „hinten“ ins Regal. Brauchen Sie die älteren Lebensmittel zuerst auf.

Stück für Stück aufbauen. Es ist nicht erforderlich, den Vorrat „auf einen Schlag“ anzulegen. Sie können ihn nach und nach aufbauen. Achten Sie darauf, den Vorrat aufzufüllen, bevor Sie die letzte Packung anbrechen.

Haustiere nicht vergessen. Achten Sie darauf, ausreichend Nahrung, Einstreu, Medikamente und weitere Produkte, die Ihr Tier benötigt, bevorratet zu haben.

Achten Sie auf Ihre Mitmenschen. Wenn es Ihnen möglich ist, kümmern Sie sich um hilfsbedürftige Nachbarinnen und Nachbarn.

Was ist ein Blackout? Darunter versteht man einen länger andauernden, meist überregionalen Strom-, Infrastruktur- und Versorgungsausfall. Regionale Ausfälle können häufig nach einigen Stunden behoben werden, überregionale Ausfälle erst nach einigen Tagen. Davon zu unterscheiden sind kurzzeitige technische Störungen (10 bis 15 Minuten) in der Stromversorgung.

Meine persönliche Checkliste

■ Grundvorrat (pro Person für 10 Tage)

- Getränke: 20 Liter
2 Liter pro Tag und Person für Trinkwasser und zur Nahrungszubereitung
- Getreide, Getreideprodukte, Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis: 3,5 kg
- Gemüse, Hülsenfrüchte: 4,0 kg
Gemüse und Hülsenfrüchte im Glas oder in Dosen sind bereits gekocht.
Für getrocknete Produkte wird zusätzlich Wasser benötigt.
- Obst, Nüsse: 2,5 kg
Bevorraten Sie Obst in Dosen oder Gläsern

und verwenden Sie als Frischobst nur lagerfähiges Obst.

- Milch, Milchprodukte: 2,6 kg
- Fisch, Fleisch, Eier (bzw. Volleipulver): 1,5 kg
Frische Eier sind nur begrenzt lagerfähig, Volleipulver ist hingegen mehrere Jahre haltbar
- Fette, Öle: ca. 0,5 kg
- Sonstiges
Nach Belieben z. B. Zucker, Süßstoff, Honig, Marmelade, Schokolade, Jodsalz, Fertiggerichte (z. B. Ravioli, getrocknete Tortellini, Fertigsuppen), Kartoffeltrockenprodukte (z. B. Kartoffelbrei), Mehl, Instantbrühe, Kakaopulver, Kekse, Salzstangen
- Bargeld: kleine Scheine, Münzgeld

■ Hausapotheke

- DIN-Verbandskasten
- vom Arzt verordnete Medikamente
- Schmerzmittel
- Hautdesinfektionsmittel
- Wunddesinfektionsmittel
- Mittel gegen Erkältungskrankheiten
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Durchfall
- Insektenstich- und Sonnenbrandsalbe
- Splitterpinzette

■ Rundfunkgerät

- ein für Batteriebetrieb geeignetes UKW-Radio oder ein Kurbelradio
- Reservebatterien
- Wasch- und Desinfektionsmittel, (Schmier-) Seife

■ Hygieneartikel

- Zahnbürste, Zahnpasta
- Haushaltspapier
- Toilettenpapier
- Müllbeutel
- Campingtoilette, Ersatzbeutel
- Haushaltshandschuhe
- FFP2-Maske

■ Brandschutz

- Feuerlöscher
- Löschspray
- Löschdecke
- Rauchmelder
- großer Behälter für Löschwasser
- Wassereimer
- Garten- oder Autowaschschlauch
- Keller und Dachboden entrümpeln

■ Energieausfall

- Kerzen, Teelichter
- Streichhölzer, Feuerzeug
- Taschenlampe
- Reservebatterien
- Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial
- Heizgelegenheit, insbesondere mit Zulassung für geschlossene Räume (sonst Erstickungsgefahr!)
- Kraftstoffe (z. B. für KFZ)